



An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Martin Börschel

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 14.03.2016

AN/0510/2016

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Finanzausschuss	14.03.2016

Änderungsantrag zu TOP 12.22

Teilnahme am Bundesprogramm „Sprach-Kitas- Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Sehr geehrter Herr Börschel,

wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2016 zu setzen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ für alle städtischen Kitas zu beantragen, die sich im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens gemeldet haben. Der entsprechende Eigenanteil ist im Haushalt einzuplanen.

Begründung:

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ schafft hervorragende Möglichkeiten, den mit dem Programm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ in den Jahren 2011 – 2015 geschaffenen Ansatz weiter fortzuführen. Es nimmt gerade Kinder aus bildungsfernen Familien und Kindern mit Migrationshintergrund zu einem sehr frühen Zeitpunkt in den Blick und verbessert deren Chancen auf einen guten Einstieg in das Bildungssystem.

Die Förderquote für das Programm liegt bei knapp 90 % und ist damit im Gegensatz zu anderen Förderprogrammen sehr hoch. So kann mit einem relativ geringen Einsatz städtischer Mittel eine größtmögliche präventive Wirkung in den Kitas erzielt werden.

Die Kitas kennen ihren Bedarf in dieser Hinsicht am besten. Es sollte daher ermöglicht werden, dass alle Kitas, die sich im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens gemeldet haben, bei der Förderung berücksichtigt werden können. In Ergänzung mit den Kitas freier Träger, die ca. die Hälfte ihrer Kindertagesstätten zur Förderung angemeldet haben, ergibt sich die Möglichkeit, Sprachförderung sehr umfangreich dem Bedarf entsprechend einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin